



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 176.

Welzheim, Donnerstag den 12. November 1896.

30. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

erhalten den Auftrag, dafür zu sorgen, daß die Straßen und Wege und namentlich auch die Ortsstraßen — soweit nicht Korporationsstraßenwärtler aufgestellt sind — vom Morast gründlich gereinigt und mit dem erforderlichen Kleingeschlag eingeworfen, die Gräben und Dohlen gehörig gesäubert und für den Wasserablauf hergerichtet werden.

Wegen des Baumfalles und Beseitigung des Baumüberhanges an Staatsstraßen wird auf den Erlaß des Oberamts und der K. Straßenbauinspektion vom 18. März 1888 (Welzheimer Botte Nr. 44) ausdrücklich Bezug genommen.

Binnen 6 Wochen ist Vollzugs-Bericht zu erstatten.

Den 7. Nov. 1896.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Bekanntmachung,

betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.

Da die Vorschriften der Ministerialverfügung vom 16. September 1888, Reg.-Bl. von 1888 S. 317, betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht, immer noch nicht gebührend beachtet werden, so werden in Nachstehendem die wesentlichsten Bestimmungen genannter Verfügung zur Nachachtung wiederholt bekannt gegeben:

Zur Nachtzeit, d. h. vom Eintritt der Dunkelheit des Abends bis zum Beginn der Morgendämmerung, muß, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlicher Straße sich befindende Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Geläute oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke vorschriftsmäßig beleuchtet werden.

Als öffentliche Straßen gelten die sämtlichen Staatsstraßen und die dem Nachbarschaftsverkehr dienenden Straßen und Wege, sowie die innerhalb der Ortschaften befindlichen Straßen und öffentlichen Plätze, dagegen nicht bloße Feld- und Holzabfuhrwege.

Die Beleuchtung hat zu geschehen:

- 1) bei Fuhrwerken, welche vorzugsweise zur Personenbeförderung bestimmt sind, durch eine oben am Verdeck in zweckentsprechender Weise angebrachte Laterne oder durch 2 Laternen, welche an den Seiten so weit wie möglich nach vorn anzubringen sind,
- 2) bei andern Fuhrwerken durch eine in der Mitte der Vorderseite des Fuhrwerks, wo dies aber vermöge der Beschaffenheit oder der Ladung des Fuhrwerks nicht ausführbar ist, durch eine an den Zugtieren, der Deichsel oder einer sonst geeigneten Stelle u. in der Weise anzubringende Laterne, daß das Licht derselben möglichst ungehindert nach vorn fällt.

Die Laternen müssen in gutem Zustand und mit hell leuchtendem Licht versehen sein und dürfen nicht rot oder grün geblendet sein.

Versehlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund des § 366 Ziff. 10 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Den 9. Nov. 1896.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Dringende Bitte um Beiträge zur Unterstützung der bedürftigen Wasser- und Hagelbeschädigten des Landes.

Als im März d. J. schwere Hochwasserschäden aus verschiedenen Landesteilen, namentlich aus dem Schwarzwald und Allgäu gemeldet wurden, haben wir einen öffentlichen Hilferuf zu Gunsten der Bedürftigsten unter den Beschädigten erlassen; inzwischen ist unser Land im Laufe der Monate und Wochen von zahlreichen weiteren Gewitterschäden betroffen worden; fast jedes der vielen Gewitter brachte über ein größeres oder kleineres Gebiet durch wolkenbruchartige Regengüsse oder durch Hagelschlag schwere Verluste für die in diesem Jahr ohnedies bedrängte Landwirtschaft. Von der Höhe des angerichteten Schadens geben die bis jetzt bei uns eingekommenen Unterstützungsgesuche für bedürftige Wasser- und Hagelbeschädigte ein annäherndes Bild: aus nicht weniger als 30 Bezirken ist ein Schaden von 2 054 350 M berichtet, teils durch Ueberschwemmungen (531 000 M) teils durch Hagel (1 523 350 M) verursacht! Dabei ist der viel größere Schaden, welcher an öffentlichen Anlagen, Straßen, Brücken u. s. w. durch Hochwasser angerichtet wurde und teils vom Staat, teils von Amtskörperschaften und Gemeinden getragen werden muß, ganz außer Betracht gelassen. Wie viel Kummer und Sorge, wie viel Entbehrung und Not bergen aber diese Zahlen für ganze Gemeinden und besonders für einzelne Familien in sich! Wie trüb gestaltet sich für sehr viele der Blick in die Zukunft angesichts solcher Verluste! Sie aufzurichten und zu ermutigen durch thatkräftige Hilfe ist Pflicht der Nächstenliebe. Leider stehen die bis jetzt eingegangenen Beiträge in großem Mißverhältnis zur Höhe des Schadens und zur Zahl der

Hilfesuchenden, und deshalb halten wir uns verpflichtet, namens unserer schwer betroffenen Mitbürger nochmals und recht eindringlich die allgemeine Wohlthätigkeit aufzurufen und trotzdem, daß der heutige Jahrgang manche Hoffnungen unerfüllt gelassen hat, die Bitte zu erneuern:

Gedenket der bedürftigen Wasser- und Hagelbeschädigten und helfet ihre Not lindern!

Stuttgart, 3. November 1896.

Zentralkleitung des Wohlthätigkeitsvereins.

In Vertretung:

Regierungsrat F a l c h.

Indem wir vorstehenden Aufruf der Zentralkleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur Kenntnis der Bezirksangehörigen bringen, unterstützen wir denselben aufs wärmste und legen den **gemeinschaftlichen Aemtern**, die wir hiemit veranlassen, die Sache in die Hand zu nehmen, nahe, zu dem besagten Zwecke eine **Hauskollekte** zu veranstalten.

Die eingegangenen Gaben sind an das Kassennamt der Zentralkleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart, Alter Postplatz 4. p., abzuliefern und ist eine Uebersicht über das Ergebnis der Kollekte unter Angabe des Namens der Geber hieher vorzulegen.

Etwaige Naturalgaben sind an die Zentralkleitung des Wohlthätigkeitsvereins anzuzeigen, worauf dort über deren Bestimmung Verfügung getroffen wird.

W e l z h e i m, den 9. Nov. 1896.

R. gem. Oberamt.

Waiblinger. Leih. Schaupp.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt; Ober- amtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Welzheim.	9. Novbr. 1896.	Müller & Spindler, Eierteigwarenfabrik in Plüderhausen.	Offene Gesellschaft. Teilhaber: Gottfried Müller, Bäcker und Karl Spindler, Kaufmann beide in Plüderhausen.	Die Firma ist er- loschen.
"	"	Müller & Cie. Eierteigwarenfabrik in Plüderhausen.	Offene Gesellschaft. Teilhaber: Gottfried Müller, Bäcker in Plüderhausen und Johannes Geiger, Gemeinderat in Lorch.	Zur Urkunde Oberamtsrichter Schaebel.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

* * Nachgenannten Angehörigen des R. Landjägerskorps sind für vorzügliche Dienstleistungen und langjährige treue Pflichterfüllung Auszeichnungen zuerkannt worden: Stationskommandant Reutter in Welzheim, Landjäger Hees in Lorch und Landjäger Wolmer in Kaisersbach.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Novbr. Wie der „Staats-Anzeiger“ meldet, hat der König von Württemberg aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Wilhelm von Württemberg vom Kaiser ein Beileidstelegramm erhalten, worin er versichert, das Andenken an den tapferen Soldaten hoch in Ehren zu halten, der mit seinem Vater in treuer Waffenbrüderschaft bei Deverssee im feindlichen Feuer gestanden habe. Ferner ist dem König ein Beileidstelegramm vom Kaiser von Oesterreich zugegangen, der beklagt, daß seine Armee einen hervorragenden tapferen General verliere, dessen ehrenvolles Andenken die Geschichte bewahre.

Stuttgart, 9. Nov. Die diesjährige Weihnachtmesse wird vom Donnerstag den 17. bis Donnerstag den 24. Dezember abgehalten. Die Möbelmesse ist vom 17. bis 19. Dezbr. und zwar wieder in der Gewerbehalle. Die Ledermesse beginnt bereits am Dienstag den 8. Dezember.

Cannstatt, 9. Nov. Heute vormittag verunglückte der verheiratete Fabriktagelöhner Proß

in der R. Wagenwerkstätte während der Arbeit dadurch, daß die ganze Transmission auf ihn herabstürzte und ihn derart verletzte, daß er nach wenigen Minuten starb.

Cannstatt, 9. Nov. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist auf dem hiesigen Bahnhof der Güterzug Ulm—Stuttgart bei seiner Einfahrt auf einige Güterwagen angefahren, wobei drei Güterwagen beschädigt wurden, verletzt wurde niemand; die Ursache des Unfalls war falsche Weichenstellung.

Stuttgart, 8. Novbr. Das Defizit vom Deutschen Sängersfest soll, wie man jetzt hört, 40—50 000 M. betragen.

Beßigheim, 8. Nov. Auf seltsame Art hat der hiesige Restaurateur „zur Müllerhöhe“ geendet. Derselbe hat am letzten Freitag im hiesigen Lokalblatt eine Mehlsuppe ausgeschrieben, zu derselben die nötige Vorbereitung getroffen und sich unmittelbar darauf an einem Zweischgenbaum seines Gartens erhängt. Da die Sektion „Geistesstörung“ ergab, so wurde dem Selbstmörder ein kirchliches Begräbnis zu teil.

Züttlingen, OA. Neckarsulm 9. November. Gestern nachmittag kurz nach 2 Uhr glitt Briefträger Kollmer von hier auf dem nassen Bahnsteig aus und fiel so unglücklich unter den eben hereinfahrens Zug, daß er überfahren und getötet wurde.

Denningen b. Marbach, 9. Novbr. Vergangene Nacht stürzte ein Mann aus Beßingen, der, um den Weg zu kürzen, auf dem Bahngeleise ging, über einen Durchlaß herab und

erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er heute starb. — Ein dreijähriger Knabe stürzte heute von der Brücke in den Neckar und fiel auf einen Stein auf. Er zog sich einen schweren Schädelbruch zu, wobei Gehirntelle austraten. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

Asperg, 9. Nov. Jugendlichlicher Uebermut und Leichtsin im Umgang mit Schußwaffen hat wieder ein schweres Unglück herbeigeführt. Der 17 Jahre alte Sohn des Schreiners Lauer hier machte sich am Samstag abend in seinem elterlichen Hause mit einem scharf geladenen Revolver zu schaffen. Plötzlich krachte ein Schuß durchs Fenster und traf den gegenüber vor seinem Hause beschäftigten ca. 60 Jahre alten Maurer Ade so unglücklich, daß er augenblicklich zusammenbrach. Das Geschloß ging demselben in dem Moment, als er sich in gebückter Stellung befand, ins Gesicht, durchbohrte die beiden Kiefer und blieb in der Brust stecken. Wahrscheinlich wird der beklagenswerte Mann nicht mit dem Leben davonkommen. Ob nur Unvorsichtigkeit oder frevelhafte Absicht vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung an den Tag bringen.

Winnenden, 9. Nov. Gestern abend stürzte der 75jährige frühere langjährige Nachtwächter D. infolge eines Fehltritts die Treppe seines Hauses hinunter und brach das Genick.

Göppingen, 9. Nov. Kaum sind einige Wochen verstrichen seit dem letzten Brande im Dorf Hohenstaufen, als dort schon wieder eine verheerende Feuersbrunst ausbrach. In letzter

Nacht um 10 Uhr brannten das bekannte Gasthaus zum Ochsen, sowie das Nachbarhaus des Webers Seitz bis auf den Grund nieder. Außer dem Vieh und Mobilar konnte nichts gerettet werden. Beide Abgebrannte sind versichert. Brandstiftung ist auch in diesem Falle unzweifelhaft.

Tübingen, 8. Nov. Der zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Mörder Joachim von Oberthalheim ist nunmehr in das Zuchthaus nach Stuttgart eingeliefert worden. Derselbe erwartete noch den Besuch seiner Kinder, welche aber nicht eintrafen.

Pfullingen, 9. Novbr. Schon wieder ist unsere Gemeinde durch einen Unglücksfall in Schrecken gesetzt. Das zweijährige Töchterlein Martha eines hiesigen Buchhalters wurde seit gestern nachmittag vermisst und den ganzen Abend und die Nacht vergebens gesucht, bis man das Kind heute früh in der Nähe des Bohnhauses das am Ende der Stadt gegen Reutlingen liegt, in einem der Gräben, die zur Weisenbewässerung angelegt sind, tot fand, an einer Stelle, die man noch gestern nacht genau durchsucht hatte. Der Ortsarzt stellte nach Besichtigung der Leiche fest, daß das Kind eines gewaltsamen Todes gestorben. Es scheint also ein Verbrechen vorzuliegen. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Ulm, 9. Nov. Gestern starb in Neu-Ulm Kafetier Wilh. Fromm jun. im Alter von 30 Jahren. Derselbe hatte sich an einem rostigen Fahreiß den Finger geritzt. Trotz sofortiger ärztlicher Maßnahmen trat Blutvergiftung ein, welcher er nach vier Tagen erlag.

Göppingen, 9. Nov. Letzte Nacht, kurz nach 12 Uhr, brach in dem vor wenigen Jahren erbauten Wohnhaus des Pantaleon Maute beim Biadukt in Lautlingen Feuer aus, welches dasselbe in kurzer Zeit in Asche legte. Die Feuerwehr wendete die Gefahr von den benachbarten Häusern ab. Unter starken Verdachtsgründen wurde ein Mann wegen Brandstiftung verhaftet, der vor acht Jahren sich des gleichen Verbrechens schuldig gemacht und deshalb mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft worden war.

Göppingen, 9. Nov. Gestern abend brach in Hofingen Feuer aus. Es brannten zwei Wohnhäuser nebst den angebauten Scheuern ab. Die Entstehungursache ist unbekannt.

Deutschland.

Wien, 6. Novbr. Der Hosprediger Dr. Frommel ist heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr gestorben.

Karlruhe, 9. Nov. Der Bad. Landesbote versichert, das vom Kaiser bestätigte Urteil gegen den Premierlieutenant v. Brüsewis laute auf Entsetzung aus dem Heere und 6 Jahre Gefängnis.

Ausland.

Bergamo, 7. Nov. Bei Bracca ging gestern eine starke Lawine in der Ausdehnung von 500 m herunter, die die Mündung des Flusses Seriana derart versperrte, daß sich dort ein zwei Kilometer langer See gebildet hat, der mit Rachen befahren wird. Die vom Präfekten angeordneten Aufräumungsarbeiten sollen heute beginnen.

Meran, 9. Nov. Die Leiche des Herzogs Wilhelm ist gestern mittag von Untermais nach der evangelischen Kirche hierher überführt worden, begleitet von Herzog Nikolaus, der Herzogin Mathilde, dem Generalmajor v. Bilfinger und Hauptmann Magirus in Vertretung des Königs von Württemberg. Seit heute ist die Leiche in der Kirche ausgestellt, wo Generalmajor v. Bilfinger einen prächtigen Lorbeerkranz vom württembergischen Königs-paar niederlegte. Außerdem trafen reiche Kranzspenden vom österreichischen Kaiser und von anderen hohen Persönlichkeiten ein.

Meran, 9. Nov. Die Leichenfeier für den verstorbenen Herzog Wilhelm von Württemberg findet am Dienstag statt. Kaiser Franz Joseph wird sich durch Erzherzog Franz Ferdinand vertreten lassen.

Meran, 10. Novbr. Der österreichisch-ungarische Kriegsminister ist zur Beisetzung des Herzogs Wilhelm von Württemberg gestern hier angekommen. Zur Begrüßung hatten sich der Herzog Nikolaus von Württemberg, sowie alle anwesende Offiziere und Generale am Bahnhof eingefunden. Am Abend traf noch Erzherzog Karl ein. Viele Kränze sind angekommen, die prächtigsten sind die des Kaisers Wilhelm II., des Kaisers von Oesterreich-Ungarn und des Königs von Württemberg.

Paris, 9. Novbr. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Ein griechischer Dampfer mit 100 koptischen Soldaten, die Deserteure eines krenischen Regiments, ist in Kanea gelandet. Der Gouverneur suchte sich der Soldaten zu bemächtigen, der griechische Konsul widersetzte sich jedoch. Die Stadt war deshalb in großer Erregung, der Dampfer ist aber ohne Zwischenfall wieder von Kanea abgefahren. Die griechische Regierung sieht auf Seiten ihres Konsuls.

Paris, 9. Nov. Aus Belfort wird gemeldet, daß ein Jäger etwa 25 Meter von einem deutschen Grenzpfahl in einem auf französischem Gebiete liegenden Felde den Leichnam eines 16—17jährigen Burschen gefunden habe. Derselbe war furchtbar zugerichtet, die Brust von 14 Messerstichen durchbohrt, die Kehle durchschnitten und der Kopf fast ganz vom Rumpf getrennt. In den Kleidern wurde nichts gefunden, das zur Feststellung der Person dienen konnte. Die Gerichtsbehörde nimmt an, daß das Verbrechen im Elsaß begangen und der Leichnam über die Grenze geschafft worden war, um die Nachforschungen zu erschweren.

Paris, 9. Nov. An der Küste von Frankreich wütet ein furchtbarer Sturm. — General Dods ist aus Tonkin in Marseille eingetroffen. Er erklärte einem Berichterstatter, seine Abberufung vom Oberkommando in Indochina sei damit begründet worden, daß der Posten einem Divisionskommandeur übertragen werden mußte. Er werde dagegen protestieren.

Brüssel, 9. Nov. In Harlebefe ermordete ein Schulknabe einen Kameraden, um diesem 50 Centimes rauben zu können.

Madrid, 9. Nov. Wie aus Sevilla gemeldet wird, ist ein Dampfer, an dessen Bord sich eine Gesellschaft von Personen befand, die auf dem Duadalquivir Enten jagen wollten, infolge eines Zusammenstoßes gekentert, wobei im ganzen 21 Menschen ertrunken sind.

London, 8. Nov. Ein großes Feuer brach hier gestern abend in einer Dampfsprizen-Bauanstalt in Blackfriars-Bezirk aus. 350 Dampfsprizen und 37 000 Fuß Schlauch wurden vernichtet.

New-York, 9. Nov. Während der letzten vier Monate überwogen die Zurückziehungen aus elf New-Yorker Sparbanken die Neueinlagen um zwölf Millionen Dollars. Dieser Zustand hat sich nun gänzlich geändert. Seit Dienstag herrscht im ganzen Lande eine erneute Thätigkeit. Fabriken mit einer Gesamtarbeiterzahl von 100 000 Mann haben seit der Wahl ihre Betriebe wieder eröffnet.

Dar-es-Salaam, 9. Nov. Das Obergericht hat den Plantagenbesitzer Friedrich Schröder zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Das erste Urteil lautete auf 15 Jahre Zuchthaus. Die Anklage wegen Nothzucht ist fallen gelassen worden. Schröder wird zur Verbüßung seiner Strafe nach Deutschland überführt werden.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 10. Novbr. (Kartoffel- und

Krautmarkt.) Zufuhr 700 Zentner Kartoffeln, Preis per Ztr. 3,40—3,80 M. 1800 Stück Filderkraut, Preis per 100 Stück 16—18 M.

Stuttgart, 9. Nov. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, Ulka, 19,75—20,50 M., Azima-Nikolajeff 20,00—20,25 M., Azima-Kostoff 19,50 bis 19,75 M., Saronka 19,50—19,75 M., Rumänier 19,50 bis 20,50 M., Amerikaner 19,75—20,75 M., Kernen, Oberländer 19,50 M., Roggen russ. 15,50—16,25 M., Rumän. 16,25 M., Gerste, bahr. 17,50 M., Bälzer 17,25—17,50 M., ungar. 18,50—19,00 M., Haber, Alb 13,00—15,30 M., russ. 15,50 bis 16,60 M. amerik. 15,00—15,25 M., Weizen. Mixed 11,00—11,25 M., weißes amerikan. 11,25 M., Zaplata 10,75—11,25 M.

Mehlpreise:
pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung
Suppengries Mk. 32.00—00.00
Mehl Nr. 0 " 31.00—31.50
" " 1 " 29.00—29.50
" " 2 " 27.50—28.50
" " 3 " 25.50—26.00
" " 4 " 22.00—22.50
Kleie mit Sack Mk. 8.50,

per 100 Kilogramm je nach Dualität.
Weinsberg, 9. Nov. Die heute nachmittag im Rathhauseaal stattgefundene Weinbersteigerung der Weingärtner-Gesellschaft war aus allen Teilen des Landes sehr zahlreich besucht, und ging der Verkauf bei steigenden Preisen rasch von statten. Es wurden folgende Preise erzielt: Klevner 51—55 M., Weißrießling 51—54 M., Trollinger (Bergauslese) 41—54 M., Rotwein mit Klevner und Schwarzriesling 40 M., Schwarzriesling I 36—39 M., do. II 26—28 M., Weißwein und Weißrießling (gemischt) 34—36 M., Weißwein I 30 M., do. II 22—24 M. per je 1 Hl.

Hall, 7. Nov. Der heutige Milchschweinemarkt war infolge der Beendigung der wichtigen Feldgeschäfte wieder stärker besucht als sonst. Die zugeführten 800 Stück fanden bei ziemlich lebhaftem Handel fast alle Absatz und wurden per Paar 15—28 M. bezahlt.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

51) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Meine Freunde!“ rief Colville aufgebracht. „Niß Lawrence, ich muß mich dagegen verwahren, Leute solches Schlages als meine Freunde bezeichnet zu hören! Wählte ich sie zu Ihrer Bewachung, so geschah es, weil ich wußte, daß Sie unter diesem Dache behütet sein würden, wie nirgend wo sonst.“

„Das wußten Sie?“ wiederholte Lily mit lesem Spott. „Ach, wie Sie sich selbst betrogen! Von dem Augenblick an, als ich dieses Haus betrat, war ich unter ihren Händen in beständiger Gefahr.“

„Niß Lawrence, Sie reden irre,“ wendete Dr. Pratt ein. „Die alten Leberets wurden für Ihre Bewachung bezahlt; es lag demgemäß in ihrem Interesse, ihre Pflicht zu thun. Es ist eine krankhafte Einbildung, daß Ihr Leben von ihrer Seite bedroht ist.“

„Es ist keine Einbildung,“ antwortete Lily kalt. „Ich versichere Sie, Doktor Pratt, und auch Sie, Mr. Colville, daß Ihr unerwartetes Kommen einzig meine Wächter daran verhindert hat, meinem Leben noch in dieser Stunde ein Ende zu machen!“

„Es ist Lüge!“ brachen Molly und ihr Mann zugleich aus.

„Schweig, Ihr Elenden!“ donnerte Doktor Pratt, wutbevend, denn das Erschrecken bei Lily's Worten malte ihre Schuld zu deutlich

in ihren Zügen. „Laßt Miß Lawrence sprechen und dann verteidigt Euch, wenn Ihr es könnt.“

Mit klaren Worten berichtete Lily die ganze Unterhaltung von der sie Obrenzeugin gewesen und die sich ihrem Gedächtnis nur zu treu eingepägt hatte.

„Die alte Molly wollte gerade die Thür öffnen, um ihr Vorhaben auszuführen,“ schloß Lily, „als Ihr Klopfen sie daran verhinderte. Die folternde Angst vor dem Kommenden und dann die plötzliche Hoffnung auf Erlösung hatten meine Kräfte so mitgenommen, daß ich in dem Augenblick, als ich aufspringen wollte, ohnmächtig wurde.“

Doktor Pratt fühlte sich unfähig, zu sprechen. Harold Colville fand zuerst wieder keine Stimme.

„Glende!“ rief er mit vor Leidenschaft heiserer Stimme, indem er nach der Thür wies. „Fort, mir aus den Augen, ehe mein Zorn Euch ereilt!“

Folge schlichen die übersführten Schuldigen aus dem Zimmer fort.

Colville trat an Lily's Seite, welche vor Erschöpfung auf ihr Lager zurückgesunken war.

„Lily,“ sprach er, „der Gedanke an das Gescheh, dem Sie entronnen sind, hat mich so entnervt, daß ich kaum sprechen kann.“

„Das Wichtigste ist jetzt, fand nun auch endlich Doktor Pratt Worie, „Miß Lawrence von hier zu entfernen und nach einem Aufenthaltsort zu bringen, der sicherer ist als dieser.“

Er zog Colville bei Seite und fuhr flüsternd fort:

„Einige Meilen von hier ist ein Haus, in das ich ungehindert Eintritt habe. Es ist eine Privat-Freianstalt und das Eigentum eines Arztes, der ein intimer Freund von mir ist. Ich wüßte für den Augenblick kein besseres Asyl für unsere Gefangene als jenes. Dem Doktor kannst Du mehrthalben sagen, das Mädchen sei geisteskrank.“

„Ja, bringen wir sie dorthin, Pratt.“ Der Arzt griff nach einem Mantel mit Kapuze, der an der Wand hing.

„Miß Lawrence,“ sprach er ritterlich, „mein Wagen wartet vor der Thür und es ist natürlich geboten, Sie den Gefahren, welche Sie hier umringen, zu entführen. Hüllen Sie sich

in diesen Mantel und folgen Sie mir. Ihre elenden Wächter sollen der Strafe für ihren Treubruch nicht entgehen!“

Schweigend, wenn auch leise zitternd, gehorchte Lily und wurde von den beiden Männern über die Treppe hinunter und aus dem Hause geführt.

Die alten Leberets ließen sich nicht mehr blicken.

Colville hob seine Gefangene in den Wagen, Doktor Pratt selbst übernahm die Lenkung der Pferde und fort rollte das Gefährt in jagender Eile.

(Fortsetzung folgt.)

Ball-Seide v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) Porto- und steuereins Haus. Muster umgehend. Lager: ca. 2 Mill. Meter. 4) Seidenfabriken G. Henneberg (k. k. Hofl.) Zürich.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

Klavierstimmer Seckel

aus Stuttgart, Firma Pfeiffer, ist hier und nimmt Aufträge (auch von der Umgebung) gest. entgegen

Herrn Lehrer Krauß und die Expedition d. Bl.

Neuheiten für Herbst & Winter

in
Kleiderstoffen aller Art

Tuch und Buckskin und Hosenzengen

u. u. u.

sind eingetroffen und bitte ich bei billigst gestellten Preisen um geneigte Abnahme.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Bringe mein reichhaltiges Lager in

Eisen und Eisenwaren

aller Arten zu möglichst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung

Chr. Bauer,
W. Pfeiffer's Nachfolger.

Anzeigen aller Art

sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur Besorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A. G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung u. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler A. G. befindet sich in Stuttgart Königsstraße 11 I. Stock, Telef. Nr. 1156

Druck von S. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur S. F. Unterzuber.

Rudersberg.

Nächsten Sonntag

Bock = Gien

bei ausgezeichnetem

neuen Wein

wozu freundlichst ein-

ladet

Christian Fellmeth
3. „Stern“.

Säurefreies

Maschinenöl

sowie bestes für Nähmaschinen empfiehlt

Albert Weller.

Hosenträger

sind billigst zu haben bei
Heinr. Aug. Bilfinger.

Schönen Meis

p. Pfund von 15—30 S empfiehlt
S. Hohly.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

W e l z h e i m .

Woll- und Weißwaren,
Woll- und Baumwollgarne,
Glas, Porzellan & Steingut,
Korbwaren,
Regenschirme & Spazierstöcke,
Kinderspielwaren

empfehlen, den Qualitäten entsprechend, zu sehr billigen Preisen.

Albert Zweigle.